

# klimaaktiv Pakt

Anmerkungen des Expertinnen- und Expertengremiums zur aktuellen  
Zielerreichung des klima**aktiv** Paktpartners hali GmbH

Stand: 18.09.2025

## 1. Einleitung

Als klimaaktiv Paktpartner hat sich das Unternehmen hali GmbH mit der Unterzeichnung der Zielvereinbarung freiwillig zur Erreichung der folgenden Klimaschutzziele bis 2030 verpflichtet:

Bereich	Basiswert 2005	Zielwert 2030	Einheit	Einsparung 2030 in %
Treibhausgasemissionen	1.175	469	Tonnen/a	60%
Energieeffizienz	113	45	kWh/Stk.	60%
Anteil erneuerbarer Energieträger	59	70	%	

Weiters hat sich das Unternehmen dazu verpflichtet einen jährlicheren Bericht über den aktuellen Stand der Zielerreichung an die klimaaktiv Pakt Geschäftsstelle zu übermitteln. Diese Berichtspflicht wird über die Übermittlung der jährlich aktualisierten Monitoringunterlagen (Berichtsformular, Monitoring Datenblatt und Maßnahmenliste) abgedeckt. Auf Basis der übermittelten Werte beurteilt die klimaaktiv Pakt Geschäftsstelle den aktuellen Stand der Zielerreichung sowie die Umsetzung der geplanten Klimaschutzmaßnahmen.

Durch das vorliegende Dokument werden die Ergebnisse des jährlichen Monitorings zusammengefasst und kommentiert. Ziel ist es neben der objektiven Prüfung der aktuellen Zielerreichung und Maßnamenumsetzung den Paktpartner auf dem Weg zur Zielerreichung 2030 bestmöglich zu unterstützen.

## 2. Ergebnisse des Monitorings

### 2.1. Aktuelle Energie- und Treibhausgasbilanz

Tabelle 1 Aktuelle Energie- und Treibhausgasbilanz

HALI 2025/07/04	Basisjahr 2005 ALT	Basisjahr 2005 NEU	Berichtsjahr 2024
<b>ENERGIE (Endenergie)</b>			
Strom (kWh)	2 254 890	2 254 890	2 636 452
Wärme (kWh)	3 711 074	3 932 234	2 974 377
Verkehr (kWh)	2 575 361	2 575 361	781 654
Gesamt-EV (kWh)	8 541 325	8 762 485	6 392 483
Davon Erneuerbare (kWh)	5 059 080	5 085 845	4 701 144
<b>EMISSIONEN nach Endenergieträger</b>			
Strom (t CO <sub>2</sub> eq)	425	425	268
Wärme (t CO <sub>2</sub> eq)	61	112	46
Verkehr (t CO <sub>2</sub> eq)	688	688	196
Sonstige Emissionen (t CO <sub>2</sub> eq)	0	0	0
Gesamt THG (t CO <sub>2</sub> eq)	1 175	1 225	511
<b>ENERGIEEFFIZIENZ Kennzahlen</b>			
Wert 1 (produziertes Stk Möbel, produzierte Stk. Möbel):	75 545	75 545	128 434
Wert 1: Energieintensität (kWh/Stk.)	113	116	50

### 2.2. Aktuelle Zielerreichung

Tabelle 2 Aktuelle Zielerreichung

HALI 2025/07/04	Basisjahr 2005	Berichtsjahr 2024	Einsparung	Zielwert 2030
Treibhausgasemissionen (t CO <sub>2</sub> eq)	1 225	511	58%	60%
Verbesserung der Endenergieintensität (Energieeffizienz) - kWh/Stk.	116	50	57%	60%
Anteil erneuerbarer Energieträger	58%	74%	-	70%

## 2.3. Anmerkungen des Expertinnen- und Expertengremiums (Detailergebnis)

### Baselineanpassung

- Im Zuge der methodischen Verbesserung der Datenerhebung in den Niederlassungen (Siehe Kapitel zu den aktuellen Energieverbrauchsdaten) der Firmahali hat sich gezeigt, dass die Verbrauchsdaten der Niederlassungen im Basisjahr fehlerhaft angenommen wurden:
  - Insbesondere wurden die Flächen und Heizsysteme der Niederlassungen falsch angenommen.
  - Beispielsweise wurde im Basisjahr kein Heizöl verzeichnet, obwohl nachweislich Heizölbrenner im Einsatz waren.
  - Dies hat zu einer Unterschätzung des Wärmeenergiebedarfes und der damit im Zusammenhang stehenden Emissionen im Basisjahr geführt.
- Es wurde daher eine konservative Methode zur verbesserten rückwirkenden Abschätzung der Energieverbräuche in den Niederlassungen auf Basis der beheizten Flächen und Heizsysteme entwickelt und im Berichtsformular dokumentiert.
- Die Methode wurde im Zuge des Monitoring Prozesses mit der Geschäftsstelle abgestimmt.
- Die Baselineanpassung führt zu einem ca. 6 % höheren Wärmeenergieverbrauch und insgesamt 4 % höheren gesamt THG-Emissionen im Basisjahr 2005 (siehe Tabelle 1).

### Tendenz zur Zielerreichung 2030

- Die Treibhausgasemissionen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 22,5 % auf 511 t CO<sub>2</sub>eq reduziert.
  - Im Bereich Strom sind die Emissionen aufgrund des gestiegenen Verbrauchs ebenfalls leicht gestiegen, wohingegen die Emissionen im Bereich Wärme und Verkehr deutlich gesenkt werden konnten.
  - Im Bereich Verkehr ist die Reduktion auch auf eine methodische Veränderung bei der Erhebung der Mobilität der Mitarbeiter:innen zurückzuführen.
- Der Anteil an erneuerbaren Energieträgern hat sich durch die Reduktion des Energieverbrauchs im Verkehr auf 74 % verbessert, und damit den Zielwert von 70 % überschritten.
  - Die Geschäftsstelle gratuliert zu diesem Erfolg!

- Die Energieintensität hat sich aufgrund der gestiegenen Produktion von 64 kWh/Tsd. Stk auf 50 kWh/Tsd. Stk stark verbessert. Das Ziel von 60 % Verbesserung im Vergleich zum Basisjahr ist damit in greifbare Nähe gerückt.
- Die Geschäftsstelle sieht die Firma hali insgesamt auf einem guten Weg zur Zielerreichung

### **Aktuelle Energieverbrauchsdaten**

- Der Gesamtenergieverbrauch ist trotz 29 % gesteigener Produktion im vergangenen Jahr kaum gestiegen (+ 0,2 %). Die Entwicklung stellt sich jedoch in den verschiedenen Bereichen sehr unterschiedlich dar.
- Im Bereich Strom kam es produktionsbedingt zu einer Steigerung von 16 %. Seit 2024 wird bei den 6 Niederlassungen auch der anteilmäßige Allgemeinstrom der Gebäude berücksichtigt. Dies wurde in den Vorjahren vernachlässigt.
- Im Bereich Wärme ist der Energieverbrauch um 14 % höher. Dieser Anstieg ist vor allem auf eine Verbesserung der Erhebungsmethode in den Niederlassungen zurückzuführen.
  - Bisher wurden für den Energieverbrauch der Niederlassungen Abschätzungen auf Basis von Flächen und Heizsysteme getroffen, die nicht plausibel erscheinen.
  - Die Datenerhebung wurde nun verbessert und berücksichtigt den Wärmebedarf der sechs Niederlassungen anhand der tatsächlichen Verbräuche aus den Betriebskostenabrechnungen.
- Im Bereich Mobilität ist der Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 48% gesunken.
  - Bei hali macht die Mobilität der Mitarbeiter:innen traditionell einen großen Teil des Energieverbrauchs aus, deren Erfassung methodisch mit gewissen Unschärfen verbunden ist (Scope 3).
  - Durch eine Befragung der Mitarbeiter:innen, die im September 2024 durchgeführt wurde, konnte das tatsächliche Mobilitätsverhalten der Mitarbeiter:innen besser abgebildet werden.
  - Durch die Methodenänderung ergeben sich signifikante Änderungen, da die tatsächlichen Weglängen (durchschnittlich 14,6 km) berücksichtigt wurden, zuvor wurden Annahmewerte aus dem Internet verwendet. Zusätzlich konnten Homeofficetage realitätsnah eingerechnet werden.
  - Die errechneten Einsparungen sind im Rahmen der nächsten Monitoringperiode zu überprüfen und es soll dargestellt werden, in welcher Höhe diese auf die Änderungen bei der Datenerhebung zurückzuführen sind. Des Weiteren muss sichergestellt werden, dass die Methodik konsistent mit der Vorgehensweise

zum Basisjahr 2005 ist, um die Zielerreichung entsprechend den methodischen Vorgaben erfüllen zu können. Wenn die Änderung der Methodik zu einer signifikanten Änderung der Emissionsbewertung führt, dann ist eine Anpassung der Baseline für die Mobilität der Mitarbeiter:innen durchzuführen. Es wird daher dringend empfohlen, im Zuge des nächsten Monitorings die Methode zur Datenerhebung im Basisjahr jener im Berichtsjahr gegenüberzustellen und die Anpassung der Baseline zu prüfen und ggf. durchzuführen.

### **Aktuelle Maßnahmenumsetzung**

- Im Jahr 2024 wurden 27 Maßnahmen neu aufgenommen.  
Der Großteil dieser Maßnahmen wurde noch im selben Jahr umgesetzt. Diese Maßnahmen betreffen alle Bereiche: Energiesparen und Energieeffizienz, Mobilität und erneuerbare Energieträger, nachwachsende Rohstoffe und Ressourceneffizienz sowie Sensibilisierungsmaßnahmen. Dazu zählen die Maßnahmen „Automatische Abschaltung Klimaanlage“ (Maßnahme 23), „Europäische Mobilitätswoche“ (Maßnahme 25), „Mobilitätsbefragung“ (Maßnahme 26), „Wallboxen Erweiterung“ (Maßnahme 27), „Ersatz PV Panele“ (Maßnahme 40), „Zentralklimageräte installiert“ (Maßnahme 48).  
Die Geschäftsstelle gratuliert zu diesem Erfolg!
- Die übrigen Maßnahmen, die im Jahr 2024 gestartet wurden, werden laufend fortgesetzt. Dazu zählen unter anderem die Maßnahmen „Ausbau e-PKW-Flotte“ (Maßnahme 28), „IT Hardware Lebensdauer“ (Maßnahme 29), „Kostenbewusstsein für Nachhaltigkeit“ (Maßnahme 32), „Jobrad“ (Maßnahme 33), „Wiederverwendung“ (von Möbeln, Maßnahme 41) und „Ökologische Putzmittel“ (Maßnahme 42).
- Die neue Maßnahme „Batteriespeicher“ (Maßnahme 24) befindet sich noch in Planung und wird 2025-2026 umgesetzt.
- Einige neue Maßnahmen betreffen die Gesundheit der Mitarbeiter:innen (Maßnahme 36, 37, 38, 39). Diese Maßnahmen liegen nicht im Betrachtungsbereich des klimaaktiv Pakts 2030 und sollten daher aus der Maßnahmenliste entfernt werden.
- Bei den bisherigen Maßnahmen „Kauf von 10-30 E-Autos“ (Maßnahme 2) und „hali Ecodesign“ (Maßnahme 6) wurden Fortschritte verzeichnet.
- Bei einigen neuen Maßnahmen handelt es sich entweder um Ersatzinvestitionen (Maßnahmen 44: „Stapler“ und Maßnahme 45 „2 Bearbeitungszentren“), um eine Neuinvestition „Flexline“ (Maßnahme 46) bzw. um technisch notwendige Sanierungsmaßnahmen „Sanierung Heizungskamin“ (Maßnahme 47). Informationen

über die Bedeutung dieser Maßnahmen für die THG-Emissionen bzw. den Energieverbrauch sind keine angeführt. Es wird empfohlen, die Energierelevanz der jeweiligen Maßnahme darzustellen oder die Maßnahme aus der Liste zu entfernen.

### **Sonstige Anmerkungen**

Aufgrund der Aktualisierung der Emissionsfaktoren auf den neuesten verfügbaren Datenstand ergibt sich eine rechnerische Veränderung der THG-Emissionen der letztjährigen Monitoringperiode (Datenjahr 2023). Im Fall von hali schlägt sich das in einer rechnerischen Reduktion der Gesamtemissionen für das Jahr 2023 von 1 % nieder.

### 3. CSRD Reporting & klimaaktiv Pakt Monitoring im Dialog

#### 3.1. Allgemeine Erläuterungen

Der klimaaktiv Pakt ist ein nationales Klimaschutz Programm für Großunternehmen mit freiwilliger Teilnahme. Die nationalen THG-Emissionsreduktionsziele werden herangezogen, um vertraglich bindende Ziele für die teilnehmenden Unternehmen festzulegen. Der klimaaktiv Pakt beinhaltet ein jährliches Monitoring, eine eigene Berechnungslogik und sieht eine Qualitätssicherung der Klimaschutzmaßnahmen vor. Die Paktunternehmen profitieren durch:

- Gemeinsame Erarbeitung eines detaillierten unternehmensspezifischen Klimaschutzkonzepts für 2030 mit Expertinnen und Experten von klimaaktiv
- Kontinuierliche Weiterentwicklung der geplanten Klimaschutzmaßnahmen
- Professionelle Qualitätssicherung in der Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen durch Expertinnen und Experten von klimaaktiv
- Hohe Glaubwürdigkeit der Klimaschutzmaßnahmen und Aktivitäten durch die Marke klimaaktiv
- Mehrere Fachworkshops pro Jahr zu Spezialthemen in den Bereichen Energieeffizienz, Einsatz Erneuerbarer Energien, Mobilität und Bewusstseinsbildung
- Öffentlichkeitswirksame Kommunikationsaktivitäten in Zusammenarbeit der Paktpartner mit dem BMLUK

Im Vergleich dazu wird die **CSRD** (Corporate Sustainable Reporting Directive) europaweit angewendet und ist bei Erfüllung bestimmter Unternehmenskriterien gesetzlich verpflichtend. Die Inhalte der CSRD werden in den ESRS (European Sustainable Reporting Standards) definiert. Die Berichterstattung hat im Lagebericht zu erfolgen, wobei folgende Umweltthemen behandelt werden: Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, biologische Vielfalt und Ökosysteme, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft sowie soziale und Governance Aspekte. Scope 2 THG-Emissionen sind nach 2 Methoden zu berichten (standort- und markt-basiert) wobei relevanten Scope 3 THG-Emissionen ebenfalls darzustellen sind. Weiters sieht die CSRD vor, dass eine Wesentlichkeitsanalyse aus zwei Perspektiven durchgeführt und die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet wird.

Sowohl der klimaaktiv Pakt als auch die **CSRD** sehen vor, dass Unternehmen einen Klimaschutzplan entwickeln und eine Strategie zu Klimaschutz, Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energie ausarbeiten. Weiters müssen Energieverbrauch und

Energiemix (entsprechend definierter Systemgrenzen) erhoben und Scope 1 und 2 THG-Emissionen ausgewiesen, THG-Emissionsreduktionsziele festgelegt und durchgeführte sowie geplante Klimaschutzmaßnahmen beschrieben werden.

Die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten vom klimaaktiv Pakt und der CSRD werden in der folgende Grafik verdeutlicht:

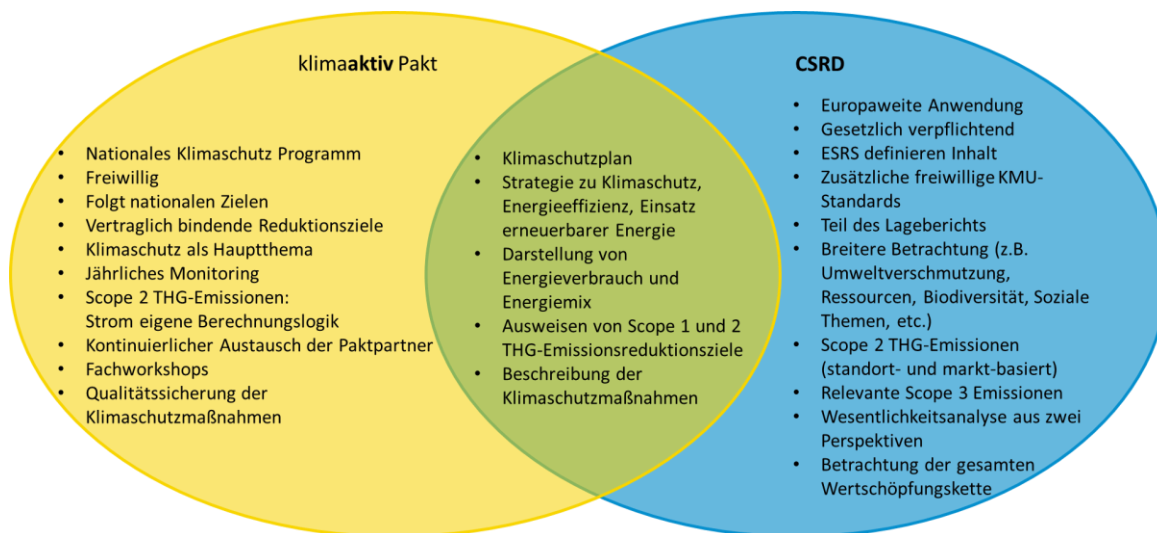


Abb.: klimaaktiv Pakt und CSRD – Unterschiede und Gemeinsamkeiten

### 3.2. Unternehmensspezifische Anmerkungen

Die Geschäftsstelle weist darauf hin, dass das Unternehmen bereits einige Maßnahmen umgesetzt hat, die ihre Wirksamkeit außerhalb der Systemgrenzen des klimaaktiv Pakt, aber innerhalb der CSRD-Reporting-Verpflichtung entfalten. Dies umfasst insbesondere:

- „hali up“ (Maßnahme 5) und „hali Ecodesign“ (Maßnahme 6) zur Implementierung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien im Unternehmen.
- „hali NH“ (Maßnahme 8) und „klimaneutrale Produktion bis 2025“ (Maßnahme 9) und Maßnahme „Klimafreundlich Leben“ (Maßnahme 21) als wichtige Sensibilisierungsmaßnahmen mit der Zielgruppe Mitarbeiter:innen.
- „Minimierung der Betriebsstunden für Zerkleinerer und Förderventilatoren durch Nutzung Verschnitt für stoffliche Verwertung“ (Maßnahme 11) und „stoffliche Verwertung von Verschnitt“ (Maßnahme 12) für die Spanplattenerzeugung.
- „Einführung office check“ (Maßnahme 14) wenn durch Videokonferenzen Geschäftsreisen mit dem PKW, der Bahn oder dem Flugzeug ersetzt werden und

„Nachhaltiges Pendeln“ (Maßnahme 22), welche die Installation von e-Ladestation vorsieht.

- „IT Hardware Lebensdauer“ (Maßnahme 29), welche dazu beiträgt, den Ressourceneinsatz für die IT im Unternehmen und auch bei Mitarbeitern zu verringern.
- „Forcierung elektronischer ER & AR“ (Maßnahme 30) und „Investitionsanträge nur mehr elektr. Abwicklung“ (Maßnahme 31), die den Papierverbrauch sowohl im Unternehmen auch bei Kreditoren von hali verringern.
- „Kostenbewusstsein für Nachhaltigkeit“ (Maßnahme 32), bei der in Investitionsentscheidungen vermehrt auf Energieeffizienz, Lebenszykluskosten geachtet bzw. durch die Umsetzung der Taxonomie Kriterien die Taxonomiefähigkeit auf dem Investitionsantrag auswählbar gemacht wird.
- „Produktportfolio“ (Maßnahme 34) und „Produktportfolio“ (Maßnahme 35), bei denen auf ökologischere Materialien und Möbelkomponenten sowie eine möglichst hohe Recyclingfähigkeit der Produkte geachtet wird.
- „Wiederverwendung“ (Maßnahme 41), die durch Wiederverkauf von gebrauchten Möbeln von Kunden den Ressourceneinsatz durch längere Verwendungszyklen der Produkte reduziert.
- „Ökologische Putzmittel“ (Maßnahme 42)

Darüber hinaus weist die Geschäftsstelle darauf hin, dass hali von Beginn an die Scope 3 Emissionen aus der Mitarbeitermobilität (An- und Abreise zum Arbeitsplatz) in die klimaaktiv Pakt Systemgrenze miteinbezieht.

## 4. Anhang

Tabelle 3: Jahresverlauf Energie- und Treibhausgasbilanz

HALI	2005	2020	2021	2022	2023	2024	Vgl. zum Vorjahr
<b>ENERGIE (Endenergie) (MWh)</b>							
Strom	2 255	2 499	2 416	2 571	2 268	2 636	16.2%
Wärme	3 711	2 642	2 356	2 837	2 612	2 974	13.9%
Verkehr	2 575	1 533	1 371	1 606	1 499	782	-47.8%
Gesamt-EV	8 541	6 674	6 144	7 014	6 379	6 392	0.2%
Davon Erneuerbare	5 059	4 655	3 840	4 389	4 052	4 701	16.0%
<b>EMISSIONEN nach Endenergieträger (tCO2 eq)</b>							
Strom	425	125	286	306	237	268	13.3%
Wärme	61	48	46	51	49	46	-5.7%
Verkehr	688	389	345	405	373	196	-47.4%
Sonstige Emissionen	0	0	0	0	0	0	0.0%
Gesamt THG	1 175	563	678	762	658	511	-22.5%
<b>ENERGIEEFFIZIENZ Kennzahlen</b>							
Wert 1 (produziertes Stk Möbel, produzierte Stk. Möbel):	75 545	108 500	101 635	107 100	99 725	128 434	28.8%
Energieintensität (kWh/Tsd. Stk)	113	62	60	65	64	50	-22.2%
<b>THG Einsparung Absolut</b>	-	612	497	413	516	715	38.5%

## Über klimaaktiv

klimaaktiv ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Seit 2004 bietet sie in den Themenschwerpunkten „Bauen und Sanieren“, „Energiesparen“, „Erneuerbare Energie“ und „Mobilität“ ein umfassendes, ständig wachsendes Spektrum an Information, Beratung sowie Weiterbildung an und setzt Standards, die international Vorbildcharakter haben.

klimaaktiv zeigt, dass jede Tat zählt: Jede und jeder in Kommunen, Unternehmen, Vereinen und Haushalten kann einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Damit trägt die Initiative zur Umsetzung des nationalen Energie- und Klimaplanes (NEKP) für Österreich bei. Näheres unter [klimaaktiv.at](http://klimaaktiv.at).

### Strategische Gesamtsteuerung klimaaktiv

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Sektion V – Umwelt und Kreislaufwirtschaft

Abteilung V/9 – Nachhaltige Entwicklung und Bewusstseinsbildung

Stubenbastei 5, 1010 Wien

### Kontakt

klimaaktiv Pakt Programmleitung

Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency

Ing. Mag. Georg Trnka

[georg.trnka@energyagency.at](mailto:georg.trnka@energyagency.at)

[klimaaktiv.at/pakt](http://klimaaktiv.at/pakt)

klimaaktiv Pakt Monitoring

Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency

Lukas Egger, MSc

[lukas.egger@energyagency.at](mailto:lukas.egger@energyagency.at)

[klimaaktiv.at/pakt](http://klimaaktiv.at/pakt)

**Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und  
Wasserwirtschaft

Stubenbastei 5, 1010 Wien

**Erstellt von**

Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency

Lukas Egger

**Qualitätsgesichert durch**

Umweltbundesamt GmbH

DI Dipl.-Päd. Sabine Kranzl und Dipl. FW DI<sup>in</sup> Hanna Schreiber